

aus: Kölner Stadtanzeiger, 15.01.2009

# Universum

MENSCH UND TIER

## Warum wir gerne Felle streicheln

Von Sabine Etzold, 15.01.09, 21:36h

**Wie steht es um die Beziehung zwischen Mensch und Tier? Dies herauszufinden hat sich das „Bündnis Mensch & Tier“ vorgenommen, das es seit 2007 gibt. Die in München ansässige Initiative setzt sich für eine „nachhaltige Förderung der Mensch-Tier-Beziehung in unserer Gesellschaft“ ein.**



Wie steht es um das Verhältnis zwischen Mensch und Tier?. (Bild: dpa)

Derzeit arbeitet die Stiftung am Aufbau eines bundesweiten Netzwerks von so genannten „Begegnungshöfen“. Dabei handelt es sich um Bauernhöfe mit artgerechter Tierhaltung, die in erster Linie Städtern den unmittelbaren Kontakt zu allerlei Nutz- und Haustieren verschaffen sollen. Die Stiftung veranstaltet aber auch wissenschaftliche Kongresse, etwa zum Thema „Tiergestützte Pädagogik und Therapie“, und sie fördert einschlägige Studien. Die jüngste Untersuchung hat die „Mensch-Tier-Beziehung in Deutschland“ unter die Lupe genommen. Welches Bild haben Menschen von Tieren? Welche Eigenschaften von Tieren sind ihnen besonders wichtig?

In unserer Gesellschaft haben sie offenbar einen hohen Stellenwert. 58 Prozent aller Studienteilnehmer waren überzeugt, dass Tiere und Menschen gleichwertig sind, vier Prozent empfanden Tiere sogar als höherwertig. Schönheit und Reinrassigkeit werden immer weniger gewünscht, die Promenadenmischung ist hoffähig geworden. Grundsätzlich wünscht sich der Mensch vom Tier, dass es eine Persönlichkeit erkennen lässt - und dass man es streicheln kann: „Viele Menschen assoziieren mit dem Streicheln eine angenehme haptische Erfahrung (Fell), die im zwischenmenschlichen Kontakt nicht möglich ist.“

Die Umfrage zeigte neben deutlichen Hinweisen auf eine innige und intakte Mensch-Tier-Beziehung allerdings auch gewisse Ungereimtheiten auf. Die Menschen wünschen sich Tiere bevorzugt in der unberührten Natur, was letztlich nicht zum ausgeprägten Streichelbedürfnis passt. Und Tier ist anscheinend nicht gleich Tier. „Nur sehr wenige Teilnehmer erkennen darin die Quelle unserer Ernährung“, resümiert die Studie. Die Beziehung werde „möglicherweise nur auf jene Tiere bezogen, die nicht notwendigerweise auch geschlachtet werden oder Milch und Eier liefern“.

Außen vor bleiben zudem die Millionen Versuchstiere, die vermeintlich oder tatsächlich zum Wohl der Menschheit sterben. Das Verhältnis ist vielfältig - und zutiefst widersprüchlich. Eine Stiftung, die diese Beziehung fördern will, sollte sich auch damit auseinandersetzen. Aber die Mensch-Tier-Beziehung hat auch noch ganz andere Schauplätze: die Labors und Schlachthöfe.